
Interpellation I 9/23: Krankenkassen-Kosten von Asylsuchenden beim Kanton

Am 22. März 2023 hat Kantonsrat Alois Lüönd-Martone folgende Interpellation eingereicht:

«Jedes Jahr warten die Schwyzer mit Bangen auf die Ankündigung der Prämienhöhungen für die Krankenversicherung. Was einige jedoch nicht wissen, ist, dass sie einen Teil davon auch über ihre Steuererklärung bezahlen müssen, insbesondere für Personen aus dem Asylbereich.

Während der Bund diese Beträge in der Anfangsphase des Verfahrens, die in Bundeszentren stattfindet, übernimmt, ist es danach Aufgabe der Kantone, diese Kosten zu verwalten. Da der Bund angekündigt hat, die Asylsuchenden zu seinen Lasten bei der CSS in einem öffentlich zugänglichen Modell zu versichern, bitte ich den Regierungsrat, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie hoch waren die Prämien inklusive dem Selbstbehalt für die Versicherung von Personen aus dem Asylbereich in den Jahren 2012 und 2022 (differenziert nach Status F, Status N und zusätzlich für 2022 im Status S)?
2. Wie hoch waren die Gesamtkosten für die Gesundheit der oben genannten Personen in den Jahren 2012 und 2022?
3. Wie hoch war zu den oben genannten Zeitpunkten der Anteil der Personen im Asylbereich, die ihre Prämien selbst bezahlten?

Ich bedanke mich für die Beantwortung meiner Fragen.»